



O!ben bleiben!

Aktionsplan

-

Schwimmen lernen in Herford



O! wie sportlich. herford

STADTSPORTVERBAND
HERFORD e.V.

O!ben bleiben

Aktionsplan – Schwimmen lernen in Herford

Vorworte

Patrick Puls –Beigeordneter-

Schwimmen zu lernen ist heute gar nicht so einfach und nicht mehr selbstverständlich. Dass es immer mehr Nichtschwimmer/-innen gibt, ist mittlerweile landauf, landab verbreitetes Wissen und beliebter Diskussionsstoff. Die Ursachen für diesen Missstand sind im Grunde schon gefunden und in jeder Kommune im Wesentlichen die gleichen: Fehlende Schwimmbadkapazitäten, weniger Mitwirkung der Eltern und die einschneidende Unterbrechung durch die Corona-Pandemie.

Punktuelle, kurzzeitig wirksame Maßnahmen helfen da nicht weiter. Wir in Herford möchten erreichen, dass sich die verschiedenen Akteure Schulen, Kitas, Sportvereine und Badbetreiber zusammen und aufeinander abgestimmt für mehr Schwimmkurse engagieren. Unser Konzept „O!ben bleiben! Schwimmen lernen für alle“ geht die gesellschaftliche Herausforderung gezielt und strategisch an.

Sportfachlich und inhaltlich ziehen alle Akteure an einem Strang, weil sie diesem Dreischritt als Zielvorgabe folgen: Kindergarten – Wassergewöhnung, 2.Klasse – Seepferdchen, 3.Klasse – Schwimmabzeichen Bronze.

Damit das Kind, das gestern sein Seepferdchen gemacht hat, im Fluss bleibt und zu Bronze weiterschwimmt, müssen auch die organisatorischen Bahnen sicher sein. So werden die Belegungszeiten optimiert, damit die Kapazität möglichst voll ausgeschöpft wird. Die Kurse der Anbieter mit ihren verschiedenen Zielgruppen müssen synchron, nicht gegeneinander schwimmen.

Ganz konkret werden die Anmeldungen für Schwimmkurse an einer zentralen Stelle koordiniert, damit die Kinder nicht auf ungewissen Wartelisten auf der Stelle treten.

Etwas Neues zu wagen, ist immer ein Sprung ins kalte Wasser. Mit unserem Konzept „O!ben bleiben!“ haben wir ein solides Sprungbrett und den Überblick über das Wasser.

Jürgen Berger –Vorsitzender Stadtsportverband Herford-

Als Vertreter des organisierten Sports in Herford ist es dem Stadtsportverband ein wichtiges Anliegen, dass alle Kinder in unserer Kommune rechtzeitig Schwimmen lernen.

Der Vereinssport leistet in diesem Punkt eine ganze Menge und bietet hochfrequent Kurse an, in denen der Umgang mit dem Wasser gelernt werden kann. Gerade weil in diesem Themengebiet eine Vielzahl an Schwierigkeiten auftreten, ist das Konzept „O!ben bleiben!“ ein wichtiges Commitment aller handelnden Akteure, um die Situation nachhaltig zu verbessern.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der regen Mitarbeit unserer Vereine bedanken. Ohne ihr Engagement gäbe es keine Perspektive für größere Veränderungen. Als SSV werden wir selbstverständlich auch im weiteren Verlauf die Umsetzung des Konzepts begleiten und uns bestmöglich einbringen.

Markus Diering –Betriebsleitung–

Schwimmkurse sind ein wichtiges Thema, welches uns als Betreiber täglich beschäftigt und ganz besonders am Herzen liegt, denn unser Personal hat es sich zur Aufgabe gemacht den Kindern mit viel Spaß und Leidenschaft das Schwimmen beizubringen, diesen bedeutsamen Schritt mit ihnen zu gehen und ihnen ein gutes Gefühl im Wasser zu vermitteln.

Für die Kinder wie auch für die Eltern ist das in den meisten Fällen eine der ersten bestandenen Prüfungen im Leben und durch dieses Erfolgserlebnis sehen wir immer wieder, wie viel Stolz und Selbstbewusstsein ein Schwimmabzeichen bewirken kann. Dieser Moment bereitet auch uns viel Freude und beweist, dass wir etwas Gutes für die Gesellschaft tun.

Wenn die Familien im Anschluss mit einem guten und sicheren Gefühl zum Schwimmen gehen, dann wissen wir, dass wir alles richtig gemacht haben und einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung leisten konnten.

Aber auch auf unseren alltäglichen Betrieb hat das erfolgreiche Erlernen des Schwimmens positive Auswirkungen, denn es erleichtert unserem Personal die Arbeit, wenn dadurch Unfälle vermieden werden können.

All dies sind bedeutsame Gründe für uns eine Lösung für die steigende Nichtschwimmerquote zu finden und diesem ernsthaften Problem entgegenzuwirken. Daher freuen wir uns über die vielen großartigen Gespräche, die wir bisher zu diesem Thema führen durften. Noch mehr aber auf die gute Zusammenarbeit bei diesem gemeinsamen Projekt, welches für uns eine Herzensangelegenheit ist.

Lassen Sie uns gemeinsam in viele weitere glückliche Gesichter der Kinder und auch der Erwachsenen schauen!

Elke Struwe -Vizepräsidentin Bildung, Schwimmverband NRW

Liebe Freund*innen des Schwimmsportes und der Schwimmausbildung, schon Johann Wolfgang von Goethe stellte fest: „Das Wasser ist ein freundliches Element für den, der damit bekannt ist und es zu behandeln weiß.“

Wenn auch seitdem viel Zeit vergangen ist, hat sich an der Richtigkeit dieser Aussage nichts geändert. Nur leider haben in der Vergangenheit immer weniger Kinder gelernt, mit dem Wasser umzugehen und sich als sichere Schwimmer in ihm zu bewegen. Und die Zahl der Menschen, die nicht oder nicht richtig Schwimmen können, wird immer größer. Deutschland, früher Land der Schwimmer, droht ein Land der Nichtschwimmer zu werden.

Dem dürfen wir alle, ganz gleich ob in Schule, Verein oder als Eltern in der Familie nicht tatenlos zusehen. Gut schwimmen zu können sollte in einer modernen Gesellschaft eine Selbstverständlichkeit sein, denn das Schwimmen ist eine Kulturtechnik wie das Lesen, Schreiben und Rechnen.

Hierbei gibt es nicht die eine Lösung, mit der die eine Ursache für das Problem abgestellt werden kann. Es gilt ganzheitlich zu denken und über viele Ebenen zu agieren: bei der Qualifikation von Schwimmausbildern, der Schaffung von Angeboten in Kitas und Schulen, der Investition in neue oder in die Bereitstellung bestehender Wasserflächen für die Schwimmausbildung oder auch der Erarbeitung von Hilfestellungen für Eltern.

Der Schwimmverband NRW ist erfreut darüber, dass sich die Stadt Herford dieser komplexen Herausforderung stellt und mit dem „Aktionsplan Schwimmen lernen“ ein umfassendes und nachhaltiges Konzept vorlegt, um Kindern zu sicheren Schwimmern zu machen. Die erkannten und klar benannten Probleme, die geplanten Maßnahmen und der gesetzte Zeitrahmen zeigen die Ernsthaftigkeit, mit der die Lösung dieses wichtigen Problems angegangen werden soll.

Wir hoffen nicht nur, dass der Aktionsplan erfolgreich umgesetzt wird, sondern auch, dass er in anderen Kommunen für eigene Aktivitäten aufgenommen wird und viele Nachahmer findet. Der Schwimmverband NRW sagt bei der Umsetzung seine Unterstützung zu und steht gerade im Bereich Qualifizierung gerne mit Rat und auch Tat hilfreich zur Seite.

Bis demnächst am Beckenrand

O!ben bleiben

Aktionsplan – Schwimmen lernen in Herford

Einleitung

In verschiedensten regionalen und überregionalen Institutionen und Gremien steht das Problem der steigenden Nichtschwimmerquote im Fokus. Regelmäßig durchgeführte Forsa-Umfragen im Auftrag der DLRG machen deutlich, dass in Deutschland immer mehr Menschen nicht sicher schwimmen können. Gerade im Kindes- und Jugendalter kommt diese Problematik deutlich zum Tragen. Als eine Ursache für die steigenden Nichtschwimmerzahlen wird die vielerorts sinkende Anzahl an zur Verfügung stehenden Wasserzeiten aufgeführt. Aus ökonomischen Gründen werden Badeanstalten geschlossen, was ein elementares Problem für die Kapazitäten bedeutet. Aufgrund dieser Problematik wird in Grundschulen immer weniger Schwimmunterricht angeboten, der über die Verbindlichkeit im Schulalltag einen wesentlichen Faktor in diesem Thema darstellt. Auch ein weniger ausgeprägtes Interesse vieler Eltern für das Thema Schwimmen trägt dazu bei, dass in der Schule gelernte Grundlagen im privaten Umfeld nicht weiter gefestigt werden.

So waren 2017 zwar immerhin 77% der Grundschüler*innen im Besitz des Seepferdchen-Abzeichens, aber nur 40% der 6- bis 10-Jährigen hatten ein Jugendschwimmabzeichen. Experten sind sich einig, dass das Seepferdchen eine Basis bildet, aber für den Status als sicherer Schwimmer die Anforderungen des Jugendschwimmabzeichens in Bronze nötig sind. Somit gelten fast zwei Drittel der Kinder unter 10 Jahren nicht als sichere Schwimmer*innen. Und auch bei Erwachsenen nähren Umfrageergebnisse die Erkenntnis, dass viele Menschen nicht sicher schwimmen können.

Begonnen werden kann mit dem Schwimmen lernen aus fachlicher Sicht im Kindergartenalter. Die DLRG empfiehlt den Beginn der Schwimmbildung mit fünf Jahren, bereits davor kann die Wassergewöhnung erfolgen.

Bei knapp 40 Kindertagesstätten und 11 Grundschulen in Herford erfordert eine flächendeckende Versorgung mit Schwimmangeboten einen erheblichen Aufwand.

Aufgrund der Corona Pandemie sind viele Schwimmkurse in den letzten anderthalb Jahren ausgefallen und die beschriebenen Problematiken haben sich weiter verschärft.

Die oben skizzierten Probleme sind vermehrt auch in der Stadt Herford präsent. Viele Grund- und weiterführende Schulen klagen über hohe Zahlen an Nichtschwimmer*innen, was den Schwimmunterricht aufgrund der großen Leistungsunterschiede massiv erschwert und auch zu einem Sicherheitsproblem in Badeanstalten führt. Um dem Trend entgegenzuwirken hat der Stadtsportverband Herford gemeinsam mit dem Kreissportbund 2015 das Projekt Seepferdchen initiiert. Mithilfe von ausgebildetem Personal wird der Schwimmunterricht von Herforder Schulen unterstützt, was vor allem den Kindern mit keiner oder wenig Wassererfahrung hilft. Auch in unterschiedlichen Entwicklungsprozessen der Stadt, z. B. Herford 2030 oder der aktuellen Sportentwicklungsplanung, wird dem Schwimmen eine besondere Aufmerksamkeit beigemessen.

Trotz der unterschiedlichen Bemühungen ist die Gesamtsituation auch in Herford weiterhin angespannt. Wartelisten für Schwimmkurse in Sportvereinen umfassen 100 und mehr Personen, selbst in weiterführenden Schulen wird von Nichtschwimmerquoten von bis zu 50% berichtet. Um das Thema „Schwimmen lernen in Herford“ nachhaltig zu fördern, soll

im Folgenden ein Aktionsplan dargestellt werden. Dieser wird eine Optimierung der vorhandenen Maßnahmen und neue Ideen bündeln, um eigens gesetzte Ziele für die Stadt Herford zu erreichen.

Ziele

Grundsätzlich ist ein übergeordnetes Ziel leicht zu formulieren: *Möglichst alle Kinder in Herford sollten am Ende der Grundschulzeit mindestens das Seepferdchen-Abzeichen, bestenfalls das Jugendschwimmabzeichen Bronze, absolviert haben.* Sportfachlich lässt sich ein Dreischritt als Zielvorgabe für Herford formulieren: *Kindergarten – Wassergewöhnung, 2.Klasse – Seepferdchen, 3.Klasse – Schwimmabzeichen Bronze.* Erreicht werden soll das Ziel mit der Hilfe von verschiedenen Anbietern für Schwimmkurse. Von diesem Hauptziel ausgehend lassen sich weitere Unterziele ableiten.

Eine hilfreiche Vorbereitung auf den Schwimmunterricht in der Schule können *Angebote und Aktionen in den Herforder Kindertagesstätten* sein. Besonders im Übergang zwischen Kita und Grundschule sollten den Kindern erste Eindrücke im Umgang mit Wasser, Wassergewöhnung und bestenfalls eine Heranführung an das Schwimmen lernen vermittelt werden.

Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung und besondere Zielgruppen sollten ebenfalls nicht aus dem Blick verloren werden.

Der *Schwimmunterricht in den Herforder Schulen* muss sichergestellt sein, damit die Kinder dort ihre Erfahrungen im Wasser sammeln können. Gleichzeitig sollten die vorhandenen zeitlichen Ressourcen optimal genutzt werden, um möglichst viel Wasserzeit für alle zu gewährleisten.

Um zusätzliche Maßnahmen zu ermöglichen und Fortschritte zu erzielen, muss auch *Aufmerksamkeit für das Thema* generiert werden. *Marketing* ist in mehrfacher Hinsicht ein wichtiger Faktor. Zum einen müssen Eltern wieder für das Thema „Schwimmen lernen“ sensibilisiert werden. Diese müssen aber auch bei der Suche nach Schwimmkursen Unterstützung erhalten. Ebenso ist die Einbindung von Erzieher*innen der Kindertagesstätten und weiteren Interessengruppen erforderlich. Um diese und andere Maßnahmen finanzieren zu können, ist es zwingend notwendig Unterstützung durch Sponsoren zu erhalten.

Entwicklung von Maßnahmen

Neben der Arbeit in Schulen müssen auch Kindertagesstätten mehr in den Fokus gerückt werden. Dort können wichtige Vorerfahrungen zum Thema Wasser gesammelt werden. Über *Aktionstage* und bestenfalls *Schwimmkurse für Kitas* sollen die Vorschulkinder sensibilisiert werden, damit das eigentliche Schwimmen lernen später leichter fällt. Für die Durchführung von Aktionstagen in den Kindertagesstätten wird als Ziel ausgegeben, dass in der Stadt Herford ein *Pool von Referent*innen aufgebaut* wird, damit alle Kindertagesstätten in regelmäßigen Abständen von z. B. einem Jahr besucht werden können. Unter anderem bei der Durchführung von Aktionstagen sollen die Eltern mehr mit eingebunden werden, damit das Bewusstsein für das Thema geschärft wird.

Als eine bestehende Maßnahme hat sich das *Projekt Seepferdchen* vom SSV und KSB bereits bewährt. Die aktuellen personellen Kapazitäten lassen jedoch nur eine Betreuung von einigen Grundschulen im Stadtgebiet zu. Es wäre wünschenswert, wenn die Unterstützung flächendeckender angeboten werden könnte, damit alle Schulen mit Bedarf ihren Schwimmunterricht mit der zusätzlichen Hilfe aufwerten. Dafür müssen personelle Kapazitäten geschaffen werden, da der KSB bislang seine Freiwilligendienstleistenden zur Verfügung stellt und an dieser Stelle voraussichtlich keine Erweiterung mehr möglich ist.

Darüber hinaus sollen die Schulen im Stadtgebiet dazu angeregt werden, die Abläufe bei ihrem *Schwimmunterricht zu optimieren*. In einem Treffen mit verschiedenen Vertreter*innen wurde deutlich, dass hinsichtlich der optimalen Nutzung der verfügbaren Wasserzeiten, gerade bezüglich der Einsatzzeiten der Lehrkräfte, noch Potential vorhanden ist. Im Idealfall bleiben Lehrkräfte über einen längeren Zeitraum im Schwimmbad und nehmen neue Klassen in Empfang, um Zeit zu sparen. Das Vorgehen der einzelnen Schulen soll evaluiert und ggf. optimiert werden. Um eine bessere Grundlage für den Schwimmunterricht in der dritten Klasse zu schaffen, sollen für Herforder Grundschulen auch *Schwimmkurse im offenen Ganztage* für die Schüler*innen der zweiten Klassen implementiert werden. Idealerweise würden die Kinder spätestens dort ihr Seepferdchen ablegen und mehr Schwimmroutine erlangen, um dann im eigentlichen Schwimmunterricht den nächsten Schritt machen zu können. Schwimmen lernen ist ein langfristiger Prozess, bei dem laufend Bewegungsformen variiert, kombiniert und verfeinert werden. Nur ein umfangreiches Repertoire an motorischen Fähigkeiten im Wasser führt letztlich zum sicheren Schwimmen.

Auch dem heiklen Thema der knappen Wasserzeiten wird durch Optimierungen begegnet. Das Hallenbad kann in den Mittagsstunden noch effektiver genutzt werden. Darüber hinaus stehen in den Sommermonaten, aufgrund der zusätzlichen Freibadsaison, deutlich mehr Wasserzeiten zur Verfügung.

Da bei allen genannten Maßnahmen die Themen Personal und Finanzierung von elementarer Bedeutung sind, wird mit der Publikation des Konzepts ein Aufruf an potentielle Partner und Sponsoren erfolgen. Der *Aufbau eines Sponsorenpoools* in der nächsten Zeit ist eine wichtige Aufgabe, um die größtenteils personal- und kostenintensiven Maßnahmen durchführen zu können. Bezüglich der Finanzierungsmöglichkeiten sollen auch die *städtischen Sportförderrichtlinien* dahingehend *geprüft* werden, inwiefern Projekte, die das Schwimmen lernen betreffen zusätzliche Unterstützung erhalten könnten.

Generell muss das Marketing für das Thema Schwimmen lernen erweitert werden. Eine *Übersicht* der verschiedenen Anbieter von *Schwimmkursen auf relevanten Homepages* (Stadt, H2O, Stadtsportverband etc.) ist nur ein erster Schritt, um vor allem interessierten Eltern und Großeltern eine bessere Übersicht zu bieten. Die punktuelle Gestaltung und Verteilung von Flyern zum Thema ist ein weiteres Instrument, um zusätzliche Aufmerksamkeit und ein Bewusstsein bei verschiedenen Zielgruppen zu bewirken.

Angestrebt wird auch die Einführung einer *gemeinsamen digitalen Plattform* für die Anmeldung und Organisation aller in Herford angebotenen *Schwimmkurse*.

Maßnahme	Wichtigste Ressourcen	geplante Umsetzung
Erweiterung Projekt Seepferdchen	Personal, Finanzmittel	Schuljahr 2022/23
Aktionstage in Kitas	Personal	ab 2023
Schwimmkurse in Kitas	Personal, Finanzmittel	ab 2022
Aufbau Referenten-Pool	Personal	ab 2022
Optimierung Schwimmunterricht	Personalplanung	sofort
OGS – Schwimmen zweite Klasse	Personal, Finanzmittel	ab 2023
Nutzung Freibäder	Personal, Finanzmittel	ab Sommer 2022
Aufbau Sponsorenpool	Personal	sofort
Prüfung Sportförderrichtlinien	Personal	sofort
Marketing	Personal	sofort

Nächste Schritte

Bei der Vielzahl an skizzierten Problemen und möglichen Anknüpfungspunkten ist es obligatorisch, möglichst viele Stakeholder in das Projekt einzubinden, um die anstehenden Herausforderungen bewältigen zu können. Die Stadtverwaltung mit den Abteilungen Jugend und Bildung & Sport ist für die fachliche Umsetzung, aber auch den Kontakt zu unterschiedlichen Bildungseinrichtungen zentrale Akteurin für das Thema. Der StadtSportverband Herford wird sich in Abstimmung mit der Stadt um alle nötigen Belange kümmern und die Projektkoordination in allen erforderlichen Bereichen unterstützen. Die genaue Aufgabenteilung hierzu muss noch erarbeitet werden.

Auch der Kreissportbund Herford soll über den SSV mit eingebunden werden, da er mit seinem Projekt „Der Kreis Herford lernt Schwimmen“ ebenfalls in dem Themengebiet aktiv ist und als einen Schwerpunkt die Ausbildung von neuen Rettungsschwimmer*innen behandelt.

Bildungseinrichtungen inklusive ihrer Lehrkräfte und Erzieher*innen, Vereine aus dem Breiten- und Leistungssport, der DLRG als Wasserrettungsorganisation, interessierte Eltern und ortsansässige Unternehmen sind nur einige Beispiele für beteiligte Akteure zum Thema Schwimmen-lernen. Zudem soll der Kontakt zum Schwimmsportverband NRW intensiviert werden.

Stadt und SSV werden in den kommenden Wochen mit der Planung der ersten Maßnahmen beginnen und in einer Vordenkergruppe weitere Lösungsansätze für die Problemstellung entwickeln. Ein erstes Treffen dazu fand bereits am 14.09.2021 statt und bildet eine gedankliche Grundlage für diesen Aktionsplan.

Der Aktionsplan bildet die Grundlage für ein gemeinsames Vorgehen aller Akteure bei der Ausweitung und Weiterentwicklung von Schwimmangeboten in der Hansestadt Herford. Um ein bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen, erfordert es einen gemeinsamen Schulterschluss und ein gezieltes Vorgehen aller über Vereins- und Anbietergrenzen hinaus.

Um die skizzierten Maßnahmen umsetzen zu können, müssen seitens der Stadt und des SSV Gespräche aufgenommen werden, um eine Finanzierung von zusätzlichem Personal zu organisieren. Der aufgezeigte Umfang ist nicht mit den bestehenden Ressourcen zu bewerkstelligen. Darüber hinaus müssen auch liquide Mittel für die Übungsleitungen und die Logistik bei Schwimmkursen zur Verfügung gestellt werden.

Vorschlag für einen Drei-Jahres-Plan

Aufgrund der vielen verschiedenen und zumeist sehr aufwändigen Maßnahmen, wird es selbst unter guten Voraussetzungen eine Zeit brauchen, bis erste Erfolge messbar sind. Deshalb schlagen die Stadt und der SSV vor, einen Drei-Jahres-Plan aufzustellen, um in diesem Projektzeitfenster die Entwicklung zu fördern und zu beobachten.

Von Jahr zu Jahr sollten weitere Schritte erfolgen, vor allem das Kursangebot und das Marketing erweitert werden. Dabei erscheint die Schaffung zusätzlicher personeller Kapazitäten, zunächst auf den Projektzeitraum befristeten, bei einer der beteiligten Organisationen, zum Beispiel einem Sportverein oder dem SSV, obligatorisch, um die vielen Aufgabenfelder bearbeiten zu können.

Im ersten Jahr stünde der Aufbau eines Referenten-Pools für die Aktionstage in Kindergärten, die Optimierung des Schwimmunterrichts in Schulen und die Einführung erster zusätzlicher Schwimmkurse im Offenen Ganztags und in Kindertagesstätten auf dem Programm. Als Pilotprojekte sollen außerdem Schwimmkurse für die 5-6-jährigen zunächst mit den städtischen Kindertagesstätten organisiert werden. Bei der Planung sämtlicher neuer Schwimmkurse sind auch Kosten für Transporte, Eintrittsgelder und ähnliches zu berücksichtigen.

Das zweite und dritte Jahr wäre jeweils von einer Erweiterung der begonnenen Projekte geprägt, die Anzahl von zusätzlichen Schwimmangeboten sollte Schritt für Schritt erhöht werden. Spätestens ab dem zweiten Jahr sollte der Referenten-Pool für die Aktionstage in Kindergärten groß genug sein, um jährlich zumindest die Hälfte der Herforder Kindertagesstätten mit einem Angebot zu versorgen. Im letzten Jahr sollten außerdem mindestens 15 neue Schwimmkurse für verschiedene Altersgruppen entstanden sein.

Um den genannten Drei-Jahres-Plan zu finanzieren, können verschiedene Institutionen einen Anteil beisteuern. Beteiligte Schulen und Kindergärten sollten sich über ihre eigenen Budgets beteiligen. Dennoch werden Zuschüsse von außen benötigt, um neue Möglichkeiten zu schaffen. Für die Schaffung personeller Kapazitäten wären in einem e. V., je nach genauer Ausgestaltung des Beschäftigungsverhältnisses, zirka 25.000 € pro Jahr zu veranschlagen, also 75.000 € über den gesamten Projektzeitraum. Als Zuschüsse für neue Angebote sollten gestaffelt über die Jahre 10.000 €, 12.500 € und 15.000 € eingeplant werden. Somit ergibt sich ein geschätztes Gesamtvolumen von 112.500 €.

Schwimmen ist eine ganzheitliche Sportart, die die koordinativen und motorischen Fähigkeiten und die Ausdauer eines Kindes fördert. Schwimmen-können unterstützt das Selbstbewusstsein und eröffnet Kindern und Jugendlichen eine vielfältige Freizeitgestaltung und einen neuen Bewegungsraum.

Mit der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen kann die Ausgangsposition des Schwimmen-lernens für Kinder und Jugendliche in Herford zielgerichtet und maßgeblich verbessert werden sowie die Hansestadt eine Vorbildfunktion für andere Städte und Gemeinden einnehmen.